



In Guben hat eine am Montag Abend abgehaltene, von circa 600 Personen besuchte Volksversammlung einstimmig Protest gegen die geplante Erhöhung der Getreidezölle erhoben.

Die Sozialdemokraten in München haben ihre Protestbewegung damit eingeleitet, daß sie ein Flugblatt in 150,000 Exemplaren verbreiteten. Einer Aufforderung zum Besuch der Protestversammlung war die Bevölkerung Münchens in Scharen gefolgt.

Eine imposante Kundgebung gegen die Brotvertheurer und ihre hohen Wöhner fand in Celle statt. Die 800 Besucher spendeten dem Referenten, Genossen Wollenbuhr, stürmischen Beifall.

In Sonnenberg hat der liberale Ortsverein eine Resolution angenommen, welche sich entschieden gegen eine Erhöhung der jetzt bestehenden Zölle auf notwendige Lebensmittel erklärt.

Vom der steilen Erregung, die das Juncker-Alter auf die Lebenshaltung des arbeitenden Volks hervorgerufen hat, zeugt die Stimmung der Versammlung des oberen Erzgebirges, die die ärmste und ausgebreitetste ganz Deutschlands ist.

Eine Protest-Versammlung gegen die Kornzölle, die seitens der bürgerlichen Frauen einberufen war, tagte am Montag in Coburg Saal. Die Versammlung war stark besucht, besonders auch von Frauen.

Ein deutscher Krieger. Das Wochenblatt zu Riedel in der Altmark veröffentlicht nachstehende Bitte für einen dortigen Kriegsveteranen, der von bitterster Noth heimgejagt ist:

Der Arbeiter Johann Christoph Michels hat die Feldzüge von 1866 und 1870/71 mitgemacht. Er hat als Kavallerist bei Königsgrätz geschossen, dann als Dragoner im schlesisch-pommerschen Dragoner-Regiment Nr. 16 die Schlachten und Gefechte bei Puske, bei Wauke, bei Le Alencz, bei Eberitz, die Belagerung von Paris mitgemacht.

270 Millionen Mark kostet zunächst China. Vielleicht ist es für den unglücklichen Michels wenigstens eine Herabsetzung, wenn er hört, daß das Deutsche Reich noch lange nicht zahlungsunfähig ist.

Dem Bundesrath ist die zweite Chinavorlage zugeworfen. Es handelt sich um eine Forderung von 120,000,000 Mark. Also noch 20 Millionen Mark mehr als angenommen wurde.

Im Abgeordnetenhaus wurde heute die Beratung des Eisenbahnetats zu Ende geführt. Da es sich um die Bewilligung des Extraordinariums handelt, wurden in der Debatte fast nur Lokalwünsche zum Ausdruck gebracht.

Nach dem Herrenhaus denkt man wieder daran, eine Sitzung abzuhalten. Am 9. Januar die zweite Sitzung nach der Eröffnung des Landtages geschlossen wurde, erklärte der Präsident: „M. D., die nächste Sitzung ist absolut unbestimmt.“

Woher kommen die Mittel des Stollenvereins? In der großen Versammlung des Stollenvereins am 24. Januar bemängelte nach der Rhein-Westf. Zig. Prof. Dr. Schäfer-Heidelberg, daß im außerordentlichen Etat der Posten von 411,000 Mark als anonyme Gabe bezeichnet war.

Ausland.

French eingeschlossen? Nach neueren Meldungen scheint im östlichen Transvaal nicht die Lage der Buren, sondern die der Engländer im höchsten Maße gefährdet zu sein.

Die „Times“ meldet aus Kapstadt: Die Streitkräfte, welche die Wei begleitet, wird auf 500 bis 800 geschätzt; außerdem folgen ihm die Ueberreste seines ganzen Kommandos und Herzogs Kommandos von Kalovina an.

Der Krieg in China.

„Bolfs“ Telegr. Bureau“ meldet: Feldmarschall Graf Waldersee meldet unter dem 26. d. Mts. aus Peking: Am Aufbruchspasse wies eine Patrouille von 8 Mann unter Leutnant Stroedel vom 3. Infanterie-Regiment einen Angriff von 180 Mann regulärer Truppen an, wobei die Chinesen 20 Mann verloren.

Deutscher Reichstag.

57. Sitzung. Mittwoch, den 27. Februar, 1 Uhr. Die zweite Beratung des Militärretats wird fortgesetzt (Titel Kriegsminister).

kein Foto abhandeln.“ Ich bitte ihn, mir zu sagen, in welchem Umfange die Sache ist. (Heiterkeit bei dem Hög.) Herr Dertel hat sich gegen meinen Parteigenossen in ganz ungebührlichen und erbitterten Schreien ergangen, die zu machen ein Spasmacher aus Kalau sich geniren würde.

Präsident Graf Ballestrem: Die letzten Aeußerungen sind einem Kollegen aus dem Reichstag gegenüber ungebührlich und der Ordnung des Reichstages nicht entsprechend.

Abg. Kunert (fortf.): Wie wenig man die Ehre des gemeinen Soldaten achtet, dafür sind ein Beispiel die noch immer häufig vorkommenden Soldatenmordhandlungen.

In Moabit wurde ein Soldat Bading von einem Gefreiten mit Kolbenschlägen traktiert, sobald er ohnmächtig zusammenbrach und sich kaum noch nach dem Lazareth schleppen konnte.

Den Schwerebeweg zu betreten, scheuten sich die Soldaten nur zu oft, da sie wissen, daß sie dann noch vom Regen in die Traufe kommen. Viele Soldaten tödten sich lieber, ehe sie den Schwerebeweg betreten.

Generalleutnant v. Wiesbahn: Die Behauptung des Vorredners, die Zahl der Mißhandlungen habe sich vervielfacht, ist falsch. (Hört, hört! rechts.) 1890 war der Prozentsatz 1.10, im Jahre 1899 nur noch 0.632.

Abg. Werner (antl.): Herr Babel hat das Militärverhältnis geteilt. Wie weit man mit einem Soldatenherde kommt, haben wir im Burenkriege gesehen.

Abg. v. Bismarck (kons.) bestreitet gegenüber dem Abg. Jagdzowski, daß der frühere Reichskanzler Bismarck zum Kampf gegen die Polen aufgerufen habe.

Abg. v. Bismarck (kons.) bestreitet gegenüber dem Abg. Jagdzowski, daß der frühere Reichskanzler Bismarck zum Kampf gegen die Polen aufgerufen habe.

Abg. v. Bismarck (kons.) bestreitet gegenüber dem Abg. Jagdzowski, daß der frühere Reichskanzler Bismarck zum Kampf gegen die Polen aufgerufen habe.

Abg. v. Bismarck (kons.) bestreitet gegenüber dem Abg. Jagdzowski, daß der frühere Reichskanzler Bismarck zum Kampf gegen die Polen aufgerufen habe.

Kunst, Wissenschaft und Technik.

Peter Rosjeger und die Feuerbekämpfung. Folgende vier Zeilen veröffentlicht Rosjeger im diesjährigen Februarheft des „Sonnenschein“:

Nicht alle Wässer soll mein Leib einst zehren, Die reine Plamme nur soll ihn verzehren. Ich liebe nicht die Wärme und das Licht: Darum verbrennt mich — begrabt mich nicht!

Die mechanische Gewinnung der Kohle hat in den amerikanischen Kohlenbergwerken eine überraschende Ausdehnung gefunden. Wie der Erfolg der Handarbeit überhaupt in allen anderen Betrieben Amerikas.

Aus aller Welt.

Oberleutnant Küger's Verurteilung. Privattelegramme der Rheinländer melden, die Nachricht von der Verurteilung der Oberleutnant Küger drückten Strafe sei unrichtig.

Ihre Wohnung in Brand gesetzt und sich dann erhängt hat in der Nacht zum Dienstag in Berlin die 64-jährige Wittwe des Kaufmanns Adolf Wap.

Schwere Strafe. In Bemberg wurde eine Frau Ludwigin vom Schwurgericht wegen des Verbrechens öffentlicher Gewaltthätigkeit zu drei Jahren schweren Zwangs mit Haft verurtheilt.

berg. Sie hatten ursprünglich beabsichtigt, am Abend in den Gärten hinter dem bayerischen Bahnhofs einen Einbruchsdiebstahl auszuführen; zu diesem Zwecke führten sie einen Hammer bei sich.

Militärgerichtliches. Wegen Schornsteinverweigerung beim Stadthaus vor verammelter Mannschaft wurde vom Kriegsgericht der 8. Division in Halle der Hauptmann 12. Regiment in Weisberg Paul Dietrich zu fünf Monaten Gefängnis verurtheilt.

Bei einem Harburger Dieb- und Kuppelhändler erziehen ein Pächter und forderte den Geschäftsinhaber auf Grund des § 184 Str.-G.-B. auf, ein in der Auslage befindliches großes Delgamble, „Anker“, von dort wegzunehmen.

Im dem Einbürgerungsverfahren wurde in Erwägung gezogen, daß der Angeklagte die deutsche Sprache nicht vollkommen beherrsche, da er eine fremde Sprache nicht vollkommen beherrsche.

Die Wälder als Reservat. Ein kürzlich erschienenes Buch hat sich in der Vorstadt von Coblenz, wo seit einigen Jahren die vermittelte Gemüthskrankheit P. Hilde M., eine durch ihre Schönheit bekannte Frau im Alter von 38 Jahren mit ihrer jetzt 19-jährigen Tochter

der Coblenz, wo seit einigen Jahren die vermittelte Gemüthskrankheit P. Hilde M., eine durch ihre Schönheit bekannte Frau im Alter von 38 Jahren mit ihrer jetzt 19-jährigen Tochter zusammenwohnte, abgespielt. Frau M. hatte vor etwa zehn Jahren einen völlig verwahrlohten Knecht, Raymond K., der damals elf Jahre alt war, zu sich genommen und an dem heranwachsenden hübschen jungen Mann so großen Gefallen gefunden, daß er schließlich ihr Liebhaber wurde.

Schießerei mit Schlimmen Folgen. Ein gewisser van Michelen feuerte vor Kurzem in der Rue Pontarroy gegen Eisenarbeiter auf einen Mann einen Revolvergeschuß ab, und verwundete ihn schwer.

Zu dem drohenden Bergsturz im Kanton Neuenburg, aber den wir kürzlich berichteten, wird weiter gemeldet: Da die Gefahr eines Absturzes des vollständig unterminirten Berges der „Cluette“ sich wärscht und die Katastrophe, sobald Bitterungswasser eintritt, in irgend welcher Form unvermeidlich wird, haben sich nunmehr Regierung, Gemeinde und die Eisenbahngesellschaft zur Sicherung zu energischen Schritten zusammengefunden.



Isidus zu sprechen, da - schließ er bereit, da er über den Adel ist, in Wahrheit aber, um jeder ...

Schneefall, 27. Februar. Zwei Kinder ertrinken. In der kleinen Ostseite ...

Schneefall, 28. Februar. Im Schneekurz ... unglücklich. Freitag gegen Mittag ...

Wismars, 26. Februar. An den Folgen einer Blutvergiftung ...

O. A. Ratibor, 27. Februar. Aus dem Eisenbahnzuge gestürzt. Der Streckenleiter ...

ange und wurde von demselben ...

Sadze, 28. Februar. Vereitete Protestversammlung. In Sadze OS. ...

Sadze, 28. Februar. Schwere Verunglückung. ...

Großbomben, 28. Februar. Dynamitattentat. In der Nacht zum 24. d. M. ...

kl. Schützen, 26. Februar. Der Streik über Gold-Blühauer ...

Minister-Attentat. Die Pariser Blätter ...

Standesamtliche Nachrichten. Todesfälle. I. Maschinenweberfrau ...

Vertraute. II. Arbeiter ...

Neueste Nachrichten. Schiffsunfall. Auf dem ...

Stadt-Theater. Donnerstag: „Die Jägerhüte“.

Ecke-Theater. Donnerstag: „Cagliostro“.

Thalia-Theater. Donnerstag: „Polly“.

Deutsches Theater. Freitag: „Schiffbruch“.

Zeitgarten. Ganz neue Spezialitäten. 14 nur erstklassige Glanznummern.

Victoria-Theater. Allgemein. Aufsehen erregt allabendlich.

40 Waschtische, 100 Spiegel-Schränken und Spiegel werden ...

Volksvorstellung im Thalia-Theater. Sonntag, den 3. März 1901.

Wir empfehlen aus eingetragener Wagonladung: Prachtvollen weißen Cablian ...

Achtung! Hausfrauen Achtung! von heute ab kostet Colomba-Margarine à Pfd. 60 Pf.

Adolf Schwarzor Brüderstraße 17a, Ecke Palmstraße. Postkasten nach Auswärts franco.

Castan's Panoptikum. Gartenstraße 23. Eintr. 5 Pf., Austr. 25 Pf.

Der nur einmal im Jahre stattfindende Inventur-Ausverkauf beginnt Montag, den 25. Februar ...

Deutscher Metallarbeiter-Verband (Allgemeine Zählstelle Breslau). Sonntag, den 3. März, Vormittags 11 Uhr.